

Bezugspreise:
für Wien mit Zustellung:
halbjährig 14 S
ganzjährig 26 S
außerhalb Wiens
Zuschlag der entsprechenden
Postgebühren.

Einzelne Nummern 30 g
bei der Schriftleitung

Amtsblatt

der

Stadt Wien

Erscheint jeden Mittwoch und Samstag.

Schriftleitung und Verwaltung.
1. Rathaus, Stiege 8, 1. Stod.
Fernsprecher:
A-23-500 und A-28-500
Klappe 263.

Postsparkassen-Konto Nr. 100.367.

Annahme von Anzeigen bei der
Schriftleitung.

Nr. 92.

Samstag 16. November 1929.

Jahrgang XXXVIII.

Inhalt. Sitzungsberichte: Ausschuss für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung vom 11. und 25. September. — Bezirksvertretungen: Margareten vom 14., Neubau vom 17., Favoriten vom 25. und Hernals vom 24. Oktober. — Allgemeine Nachrichten: Marktbericht vom 3. bis 9. November. — Bau-
bewegung vom 13. bis 15. November. — Arbeiten und Lieferungen: Anbotausreibungen. — Kundmachungen: Aufforderung zum Dienstantritt;
Einfuhr von Hunden und Katzen nach Großbritannien; Abfuhr von Knochen, Fellen und dergleichen im Wiener Gemeindegebiet; Verbot der Einfuhr
von Klauentieren aus dem Königreiche Jugoslawien.

Ausschuss für Wohlfahrtswesen und soziale Verwaltung. Bericht

über die Sitzung vom 11. September 1929.

Vorsitzende: Die GRe. Leopoldine Glöckel und
Bawerka.

Amtsfl. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die GRe. Therese Ammon, Adele Bar-
tisch, Marie Bod, Eisinger, Anna Grünwald,
Hedorfer, Hörmayer, Käthe Königstetter,
Kopřiva, Dr. Alma Mokto, Pfeiffer, Prinke,
Marie Schlöfinger und Stöger; ferner Ob.Stadt-
physikus Dr. Böhm, Ob.Sen.R. Hofer, die Ob.Mag.Re.
Dr. Karner, Dr. Rehuber, Dr. Kieder und
Wortner, Mag.R. Dr. Sidinger, Ob.BauR. Ing.
Ubel, BauR. Ing. Steiner und Sportreferent Söllner.

Entschuldigt: GR. Grünfeld.

Beurlaubt: Die GRe. Dr. Friedjung und
Schleifer.

Schriftführer: Mag.Sekr. Dr. Schaufler.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(Z. 278, M.Abt. 9, 6886.) Folgende Maßnahmen in den
Jugendfürsorgeanstalten der Stadt Wien werden genehmigend zur
Kenntnis genommen: Die Erziehungsanstalt Döbling wird künftig-
hin nur für männliche Zöglinge geführt. Die Abteilung für schul-
pflichtige Mädchen in der Erziehungsanstalt Eggenburg wird auf-
gelassen und der dadurch freiwerdende Pavillon mit männlichen
Zöglingen belegt. Die von diesen Maßnahmen betroffenen weiblichen
Zöglinge werden in für sie in Betracht kommenden Anstalten, ins-
besondere in das Waisenhaus Klosterneuburg, das die Bezeichnung
Erziehungsanstalt erhält, beziehungsweise in die Erziehungsanstalten
Weidling und Weinzierl überföhrt. Von der Erziehungsanstalt Wein-
zierl werden jene weiblichen jugendlichen Zöglinge, die keinen Er-
ziehungserfolg erwarten lassen, abgezogen und einer entsprechenden
anderweitigen Unterbringung zugeführt. In dieser Anstalt werden
nur mehr solche weibliche Jugendliche untergebracht und in Küche,
Hauswirtschaft, Wäscherei, Näherei und Gärtnerei beschäftigt, welche
einen positiven Erziehungserfolg gewärtigen lassen. Im übrigen wird
die Anstalt zur Unterbringung schulpflichtiger Mädchen bestimmt.

(Z. 287, M.Abt. 23, 1401.) Die Errichtung eines Kinder-
gartens in der Parkanlage auf dem Rudolfsplatz im 1. Bezirke nach

dem vorgelegten Entwurfe und mit dem bedeckten Kostenbetrage von
248.600 S wird genehmigt. (U. d. StG.)

(Z. 310, M.Abt. 12, Sp. 595.) Dem Arbeiterbund für Sport
und Körperkultur, beziehungsweise den ihm angehörigen Vereinen
Rudolfsbügel, Favoritner Athletik-Sportklub und Favoritner Sport-
vereinigung wird als Ersatz für die gekündigten Sportplätze eine
Entschädigung, beziehungsweise ein Baukostenbeitrag für einen Sport-
platzneubau in der Höhe von 50.000 S bewilligt. Die Abfindung
und Verpflichtungserklärung des „Astö“ wird genehmigend zur
Kenntnis genommen. Der Ausführung des Baues durch den „Astö“
unter Kontrolle des Magistrates wird zugestimmt.

(Z. 279, M.Abt. 13 a, 1823.) Die Kosten für die weitere Auf-
stellung von Betonmistbeetkasten in den Gärtnereien des Friedhofs-
betriebes im Betrage von 25.000 S werden genehmigt. Zur Deckung
dieser Ausgaben wird für 1929 ein Kredit von 25.000 S bewilligt,
der unter „Investitionen und Inventaranfassungen“ auf der neu
zu eröffnenden Kreditpost 4 „Ausgestaltung der Friedhofsgärtnereien“
des Sondervoranschlages Nr. 24 „Betrieb Gemeindefriedhöfe“, Unter-
teilung „Gärtnerei“ (Ausgabstrubrik 334/2), zu verrechnen ist und
von dem ein Teilbetrag von 17.770,76 S in der bei der Gärtnerei
vorhandenen Rücklage gedeckt wird, während der Restbetrag von
7229,24 S vorläufig auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben,
die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag
erhöht wird, verwiesen wird. Wenn jedoch die im Rechnungsabschluss
pro 1928 eingestellte Rücklage genehmigt wird, ist zur Deckung die
neue Rücklage heranzuziehen und die Reserve zu entlasten.

(U. d. StG.)

(Z. 280, M.Abt. 13 a, 1824.) Die Anschaffung von Einrich-
tungsgegenständen in der Verwaltungskanzlei und im Urnendepot
der Feuerhalle sowie die Instandsetzung der Objekte in den Friedhofs-
gärtnereien werden trotz Erschöpfung der Voranschlagsansätze be-
willigt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch im Jahre
1929 die Kreditpost 2 o „Inventarerhaltung und Nachschaffung“ der
Unterteilung „Feuerhalle“ des Sondervoranschlages Nr. 24 „Betrieb
Gemeindefriedhöfe“ (Ausgabstrubrik 334) um 1500 S und die Kredit-
post 2 m „Erhaltung und Ausgestaltung der Baulichkeiten und Ein-
richtungen“ der Unterteilung „Gärtnerei“ desselben Sondervoran-
schlages um 12.000 S überschritten werden. Der nunmehrige Gesamt-
kredit der Post 2 o „Feuerhalle“ beträgt 2340 S, der der Post 2 m
„Gärtnerei“ 33.000 S. Die Ueberschreitungen werden vorläufig auf
die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die zu Lasten der Kassen-
bestände um den gleichen Betrag erhöht wird, verwiesen. Wenn sich
jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen
oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitungen Deckung
bieten, so sind letztere in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben
zu decken und die Reserve zu entlasten.

Vöslauer
Dolomit-Industrie

Adolf Strauß, Wien, V., Margaretengürtel 45
Telephon A 30-35.

Dolomit-Edelputz in allen Farben und Körnungen
für dekorative Putzarbeiten.
Inländisches Fabrikat.

Dolomit-Fassadensand sowie alle anderen Arten
von Sand, Riesel u. Schotter.

Grösste Sandwerke Oesterreichs.

Angenommen gegen die Stimmen der Mitglieder der Einheitsliste, soweit die Kredite die Feuerhalle betreffen.

(Z. 302, M. Abt. 13 a, 2103.) Die Anschaffung von Arbeitszeitkontrollapparaten für den Reidlinger, Südwest-, Baumgartner, Ottakringer, Hernalser und Stammersdorfer Friedhof wird bewilligt, obgleich für diesen Zweck pro 1929 auf der Kreditpost 2 o des Sondervoranschlages Nr. 24 „Betrieb Gemeindefriedhöfe“, Unterteilung „Friedhöfe“, nichts vorgeesehen ist. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Ausgabe der Ansatz der Kreditpost 2 o des Sondervoranschlages Nr. 24 „Betrieb Gemeindefriedhöfe“ (Ausgabrubrik 334/1), Unterteilung „Friedhöfe“, für 1929 um den Betrag von 6000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 41.500 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst findet in der bei der Unterteilung „Friedhöfe“ bereits vorhandenen Rücklage von rund 111.400 S seine Deckung.

(Z. 292, M. Abt. 13 a, 2006.) Die vom Bürgermeister auf Grund des § 93 der Verfassung der Bundeshauptstadt Wien getroffene Verfügung, wonach die Leiche des am 13. Juli 1929 verstorbenen Wiener Musikhistorikers und Musikpädagogen Professor Eusebius Mandyczewsky in dem von der Gemeinde Wien gewidmeten Ehrengrabe im Wiener Zentralfriedhofe bestattet werden soll, wird nachträglich genehmigt.

(Z. 303, M. Abt. 13 a, 527.) Die Gebühr von 350 S für die Ueberlassung der Nische Nr. 4 im Mauerbogen Nr. 185 im Wiener Krematorium, in der die Urne mit den Aschenresten des am 19. Juni 1928 erschossenen Redakteurs Bruno Wolf bestattet werden soll, wird auf die Hälfte, somit auf 175 S ermäßigt.

(Z. 327, M. Abt. 13 a, 2512.) Der vom Magistrat vorgelegte Entwurf für die Neuaussteilung der Belagflächen des Südwestfriedhofes wird genehmigt.

(Z. 319, M. Abt. 13 a, 2286.) In Abänderung des Beschlusses vom 10. Juli 1929, Z. 255, wird die Belegung der Gruppe 23 des Döblinger Friedhofes mit neuen eigenen Gräbern im Sinne des vorgelegten Berichtes und Planes der M. Abt. 13 a genehmigt. Die Höhe allfälliger aufzustellender Grabsteine wird mit 1,8 m begrenzt. Die Gemeinde Wien übernimmt keine Haftung im Falle des Schiefstellens von Grabsteinen.

(Z. 315, M. Abt. 13 a, 2287.) Die Anlage neuer eigener Gräber auf der von der Gemeinde erworbenen Liegenschaft Kat.-Parz. 383 und 384, Einl.-Z. 94, Grundbuch Unter-Sievering, nach dem Plane und Bericht der M. Abt. 13 a wird genehmigt.

(Z. 305, M. Abt. 45, Tr. 2285.) Der vom Bürgermeister verfügte Ankauf der Kat.-Parz. 2841 und 2870 von der Gemeinde Luffinggründe unter den im Magistratsberichte angeführten Bedingungen wird nachträglich genehmigt. (M. d. StS.)

(Z. 296, M. Abt. 9, 6607.) Der Gemeinde Luffinggründe wird zur Instandsetzung des zum Kindererholungsheime der Stadt Wien führenden Weges ein Baukostenbeitrag von 1000 Lire bewilligt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch der Ansatz für das Jahr

1929 der Kreditpost 2 k „Allgemeine Unkosten“ des Sondervoranschlages Nr. 17 „Tuberkuloseheilstätten, Anstalt Kindererholungsheim Luffinggründe“ (Ausgabrubrik 302/1) um 400 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 7640 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde.

(Z. 300, M. Abt. 26, 2457.) Die infolge der Sturmschäden dringend notwendigen Instandsetzungsarbeiten an den Dächern der Kinderheilstätte Bad Hall sowie die Umdeckung am Dache des Hauses I derselben Anstalt werden bewilligt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch die Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlages Nr. 17 „Tuberkuloseheilstätten“ (Ausgabrubrik 320/1), Unterteilung „Kinderheilstätte Bad Hall“ im Jahre 1929 um 9500 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 34.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wird. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 320, M. Abt. 9, 8140.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1929 auf der Kreditpost 2 e „Pflegerfordernisse“ des Sondervoranschlages Nr. 17 „Tuberkuloseheilstätten, Kinderheilstätte Sulzbach-Tschl“ (Ausgabrubrik 320/1) um 1000 S infolge des Mehrverbrauches an Medikamenten und Verbandstoffen für chirurgisch-tuberkulotische Pfleglinge, wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 5800 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 322, M. Abt. 24, 2989.) Die Erneuerung und Ergänzung des Instrumentariums anlässlich Schaffung eines neuen großen Verbandszimmers im Mauthner-Markhof'schen Kinderspital wird bewilligt, obwohl der Voranschlagsansatz hierfür keine Deckung bietet. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Ausgabe der Ansatz pro 1929 der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlages Nr. 14 „Krankenanstalten, Mauthner-Markhof'sches Kinderspital“ (Ausgabrubrik 317/1) um weitere 5450 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 80.747 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird. Wenn sich jedoch bei Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen zu decken und die Reserve zu entlasten.

MASCHINENFABRIK ING. M. LUZZATTO

Wien, X., Quellenstraße 149. (VORM. H. R. GLÄSER) Fernsprecher Nr. U-42-5-90 Serie.

Transportanlagen, Steinbrecher und alle Hartzerkleinerungsmaschinen.



Dachschutz 2449
Rostschutz
Isolierungen


ARCO-Fabrikate, Vertriebs-Kom.-Ges., Wien, L. Rosengasse 2
Telephon-Nr. U-29-4-87

(Z. 269, M. Abt. 27 b, 2233.) Die Verlegung der durch den Frost und durch die Mistgrubenjauche beschädigten Trinkwasserleitung in der Erziehungsanstalt der Stadt Wien in Eggenburg wird genehmigt, obwohl der Voranschlagsansatz hierfür keine Deckung bietet. Es wird zur Kenntnis genommen, daß der Ansatz pro 1929 der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung, Wiener Landeserziehungsanstalt Eggenburg“ (Ausgabrubrik 309/2) um weitere 10.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 119.300 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die um den gleichen Betrag zu Lasten der Kassenbestände erhöht wird, verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist diese Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 312, M. Abt. 9, 7912.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die Umbuchung der an den gewesenen Anstaltsarzt Dr. Rywarden ausbezahlten Entschädigung von der Kreditpost 1 c „Aufwandgebühren und sonstige Nebenbezüge“ des Sondervoranschlags Nr. 21 „Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke, Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalten „Am Steinhof“ (Ausgabrubrik 326/1) auf der Kreditpost 2 k „Allgemeine Unkosten“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung der Ansatz für das Jahr 1928 der letztgenannten Kreditpost um 3600 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 91.418-23 S beträgt. Das Mehrerfordernis findet auf Kreditpost 1 c „Aufwandgebühren und sonstige Nebenbezüge“ des gleichen Sondervoranschlags und der gleichen Unterteilung seine Deckung.


(Z. 321, M. Abt. 9, 6054.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß von der mit Beschluß vom 16. Jänner 1929, P. Z. 597/29, genehmigten Ueberschreitung pro 1928 der Kreditpost 3 „Fabrikationsmaterial“ des Sondervoranschlags Nr. 23 „Institut für Krüppelfürsorge“ (Ausgabrubrik 330/1) in der Höhe von 10.000 S in Abänderung der seinerzeitigen Bedeckung der Teilbetrag von 5811-54 S auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurden, verwiesen wird und nur der Restbetrag in Mehreinnahmen auf Einnahmspost 1 „Erträge der Werkstätten“ desselben Sondervoranschlags seine materielle Deckung findet.

(Z. 307, M. Abt. 9, 7114.) Die Ueberschreitung des Ansatzes für das Jahr 1929 der Kreditpost 1 b „Aufwandgebühren und sonstige Nebenbezüge“ des Sondervoranschlags Nr. 13 „Institut für Krüppelfürsorge (Ausgabrubrik 316) um 2400 S infolge Anordnung von Ueberstunden für Bewältigung der beim Institute für Krüppelfürsorge einlaufenden Lieferungsaufträge wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 5940 S. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungs-



2445

Österreichische
**SIEMENS-
SCHUCKERT-
WERKE**
Technisches Büro
Wien: 1/12.,
Nibelungengasse 15,
Tel.: B-33-5-80



Der Protos-
G-(Gewerbe-
Staubsauger
zum Auf-
sammeln von
Spänen an
Bearbeitungs-
maschinen

abschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, wird diese Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben bedeckt und die Reserve entlastet.

(Z. 288, M. Abt. 9, 5744.) Die Anschaffung von Kleidern und Wäsche für das Versorgungshaus St. Andrá an der Traisen wird bewilligt, obwohl der für diesen Zweck im Voranschlag bewilligte Ansatz bereits erschöpft ist. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch der Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 2 m „Inventar-, Kleider- und Wäscheerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungshäuser, Versorgungshaus St. Andrá an der Traisen“ (Ausgabrubrik 302) um weitere 9400 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 26.504 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter GR. Udele Bartisal:

(Z. 316, M. Abt. 26, 2781.) Die gänzliche Instandsetzung der Südfassade des Pavillons II im städtischen Versorgungshaus 13. Baumgarten wird bewilligt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch die Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungshäuser“ (Ausgabrubrik 302/1), Unterteilung „Versorgungshaus Baumgarten“ im Jahre 1929 um weitere 9000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 131.494-29 beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wird. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter GR. Marie Bok:

(Z. 306, M. Abt. 26, 70.) Die anlässlich der Durchführung der Küchenvergrößerung in der Heilanstalt des Landes Wien für Geistesranke in Ybbs an der Donau notwendige Verstärkung der Tragpfeilerkonstruktionen und deren Fundierungen wird bewilligt. Es wird

KARL GLASER

ARCHITEKT UND STADTBAUMEISTER

WIEN, XVI., LINDAUERGASSE 32 00 TELEPHON NR. A-21-4-23

**NEU-, ZU- UND UMBAUTEN SOWIE
ALLE EINSCHLÄGIGEN ARBEITEN**

KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Elektrizitätszähler 2431

Schaltapparate für alle Bedürf-
nisse der Praxis

„ELECTRA“ Apparatenbau-Ges. m. b. H.,
Wien, XIX., Mooslackengasse 17 : Tel. 13-2-82



SELBSTTÄTIGE FEUERMELDER

ENTDECKEN JEDES FEUER IM ENTSTEHEN
UND MELDEN SOFORT DEN BRANDORT.

SIEMENS & HALSKE, AKTIENGESELLSCHAFT
Technisches Büro: WIEN, VII. BEZIRK, NEUSTIFTGASSE NR. 72

2403

zur Kenntnis genommen, daß hiedurch die Detailpost „Küchenvergrößerung, zweite Baurate“ der Kreditpost 4 „Investitionen und Inventaranfassungen“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalten für Geistesranke“ (Ausgabrubrik 319), Unterabteilung Wiener Landes-Heil- und Pflegeanstalt Ybbs an der Donau“ im Jahre 1929 um 33.800 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 208.800 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wird. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter **GN. Eisinger:**

(Z. 313, M. Abt. 14, 7250/28.) Dem Karl Holbermann, gewesenen Kutscher des Brauhauses der Stadt Wien, der wegen eines im Jahre 1924 im Betriebe erlittenen Unfalles eine 6 $\frac{2}{3}$ prozentige Unfallrente im Betrage von monatlich 10 S bezieht, wird diese Rente mit dem einmaligen Betrage von 1363,80 S abgefertigt.

(Z. 314, M. Abt. 14, 5378.) Dem Wenzel Soucek, ehemaligen Gleisarbeiter der städtischen Straßenbahnen, der wegen des am 21. Mai 1925 im Betriebe erlittenen Unfalles eine 13 $\frac{1}{4}$ prozentige Unfallrente im jährlichen Betrage von 440,16 S bezieht, wird diese Rente als Dauerrente zuerkannt.

Berichterstatter **GN. Leopoldine Glöckel:**

(Z. 243, M. Abt. 7, 9529.) Die Versicherung der Kindergärten, Jugendhorte, Mutterberatungsstellen, Sommererholungsstätten und Spielplätze im Sinne des Magistratsantrages wird genehmigt und die M. Abt. 7 beauftragt, den Abschluß der Versicherung durchzuführen. Die Kosten sind bedeckt.

(Z. 289, M. Abt. 44, 69/14.) Die Anlieferung der pro 1929 präliminierten Mengen von Brennstoffen für Kindergärten wird bewilligt, obwohl durch die unvorhergesehene Steigerung der Gestehungskosten das Präliminare überschritten wird. Weiters wird die Ergänzung des durch den strengen Winter übermäßig beanspruchten Vorrates wegen nicht vorhergesehenen Mehrverbrauches und die Anlegung einer nicht präliminierten eisernen Reserve für den Winter 1929/30 bewilligt und zur Kenntnis genommen, daß durch diese Preissteigerungen und Vorratergänzungen der Ansatz pro 1929 der

Kreditpost 2c „Brennstoffe, Gas- und Stromverbrauch, Beleuchtungsgegenstände“ des Sondervoranschlags Nr. 9 „Kindergärten“ (Ausgabrubrik 307/1) um 34.000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 159.000 S beträgt. Das Mehrerfordernis selbst wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um denselben Betrag erhöht wird.

(Z. 326, M. Abt. 8, 8836.) Den Bewerberinnen Stephanie Kabel und Hilda Touzel wird je ein Freiplatz an der Frauengewerbeschule, der Bewerberin Gertrude Tisch der Freiplatz an der Haushaltungsschule und der Bewerberin Ernestine Klestil der Freiplatz im Kurse für Sticken verliehen.

(Z. 324, M. Abt. 7, 16999.) Die Eröffnung je eines Volkshauskindergartens in den Wohnhausbauten 3. Schrottgasse, 14. Graumanngasse, 16. Pfeninggasse und 16. Sandleiten wird genehmigt.

Berichterstatter **GN. Anna Grünwald:**

(Z. 311, M. Abt. 7, 2764.) Die Ueberschreitung der Kreditpost 2c „Instandhaltungskosten“ des Sondervoranschlags Nr. 16 „Spiel- und Eislaufplätze“ (Ausgabrubrik 317/1a) um weitere 5917,16 S infolge der im Jahre 1928 auf den städtischen Spiel- und Eislaufplätzen von der Fachstelle für Gartenwesen durchgeführten, der M. Abt. 7 Ende 1928 angelasteten Instandhaltungsarbeiten, wird zur Kenntnis genommen. Das Gesamterfordernis beträgt somit 59.826,16 S. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die um den gleichen Betrag zu Lasten der Kassenbestände erhöht wird.

Berichterstatter **GN. Hedorfer:**

Folgende Wahlen von Fürsorgeräten, beziehungsweise Funktoren werden bestätigt:

- (Z. 291, M. Abt. 8, 16089) 1 Person zum Ersatzfürsorgerat im 2. Bezirke;
(Z. 304, M. Abt. 8, 17624) 14 Personen zu Ersatzfürsorgeräten im 4. Bezirke;
(Z. 299, M. Abt. 8, 18413) 3 Personen zu Ersatzfürsorgeräten im 6. Bezirke;
(Z. 301, M. Abt. 8, 15477) 22 Personen zu Ersatzfürsorgeräten im 9. Bezirke;
(Z. 295, M. Abt. 8, 18409) 4 Personen zu Ersatzfürsorgeräten im 13. Bezirke;
(Z. 298, M. Abt. 8, 18926) 2 Personen zu Ersatzfürsorgeräten im 19. Bezirke;

Feuer- und Einbruch-
versicherung
Glasbruchversicherung
Unfall- und Haft-
pflichtversicherung

Gemeinde Wien
Städtische Versicherungs-Anstalt

Direktion: Wien, I. Bez., Tuchlauben Nr. 8
Telephon: U-27-5-40.

Auto-
Casco-Versicherung
Maschinenbruch- und
Transportversicherung
Lebens- und Renten-
versicherung



Swoboda's Dauerbrandöfen
 „Automat“ und „Tantal“ Dauerbrand-Einsätze
Gas- und Kohlenherde
 Zentralheizungs-Küchenherd „ALKO“ bewähren sich am besten
 Preislisten, Prospekte, Kostenansch., Ingenieurbes. kostenlos
Automaten-Baugesellschaft Alois Swoboda & Co.
 Wien, XVIII., Theresieng. 1 Tel. A-27-5-80 Serie

- (Z. 294, M. Abt. 8, 20485) 1 Fürsorgerat zum Sektionsfunktionär im Fürsorgeinstitut Floridsdorf;
 (Z. 325, M. Abt. 8, 24747) 2 Fürsorgeräte zu Funktionären der 9. Sektion im Fürsorgeinstitut Floridsdorf;
 (Z. 309, M. Abt. 8, 20658) 4 Personen zu Erjahfürsorgeräten im 21. Bezirke.

Bericht

über die Sitzung vom 25. September 1929.

Vorsitzende: Die GRe. Leopoldine Glöckel und Wawerka.

Amtsf. StR.: Prof. Dr. Tandler.

Anwesende: Die GRe. Adele Bartisal, Marie Bock, Eisinger, Dr. Friedjung, Hedorfer, Hörmayer, Kopriva, Dr. Alma Moklo, Pfeiffer, Prinke, Marie Schlöfjinger und Stöger; ferner Ob.Stadtphyssitus Dr. Böhm, Ob.Sen.R. Hofer, die Ob.Mag.Re. Dr. Karner, Dr. Neuhuber, Dr. Rieder, Dr. Suttner und Wortner, Dior. Ing. Lajch und BauR. Ing. Steiner.

Entschuldigt: Die GRe. Therese Ammon, Grünfeld und Machat.

Schriftführer: Mag. Sekr. Dr. Schaufler.

Berichterstatter StR. Dr. Tandler:

(Z. 339, M. Abt. 8, 26164.) In Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 2. Oktober 1923, P. Z. 9034/23 (M. Abt. 8, 45259/23) wird die Untergrenze der Erhaltungsbeiträge auf 16 S erhöht und in Abänderung des Gemeinderatsbeschlusses vom 19. Juni 1925, P. Z. 1654/25 (M. Abt. 8, 24048/25) die Obergrenze der Erhaltungsbeiträge mit 56 S festgesetzt. Die Erhaltungsbeiträge von 9, 10 und 12 S werden auf 16 S erhöht. Gleichzeitig werden die Erhaltungsbeiträge von 14 S bis einschließlich 26 S um je 4 S, die Erhaltungsbeiträge von 28 S bis einschließlich 36 S um je 6 S und die Erhaltungsbeiträge von 38 S auf 46 S erhöht. Diese Erhöhungen sind von Amts wegen ohne Einschreiten der Parteien und ohne weitere Erhebung durchzuführen. Die Erhaltungsbeiträge von 40 S sind ebenfalls ohne Einschreiten der Parteien, jedoch nach Überprüfung und Antragstellung durch die zuständigen Fürsorgeinstitute entsprechend zu erhöhen. Die erhöhten Erhaltungsbeiträge sind erstmalig für den Monat November 1929 anzuweisen. Für Erhaltungsbeiträge haben in Zukunft folgende Stufen zu gelten: 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54 und 56 S. Zur Durchführung dieses Beschlusses wird der Magistrat im eigenen Wirkungsbereiche ermächtigt. (A. d. Aussch. II.)

(Z. 333, M. Abt. 9, 8700.) Der Gemeinderatsausschuß III nimmt zur Kenntnis, daß durch den erhöhten Verpflegstand der Anfaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 2a „Lebensmittel“ des Sondervoranschlags Nr. 6 „Obdachlosenheim“ (Ausgabrubrik 303) um 39.400 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 293.240 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassen-

Das Spar- und Vorschuß-Konsortium „Währing“
 des Ersten allgemeinen Beamtenvereines Wien
 erteilt an öffentliche und Bundesangestellte aller Kategorien sowie an Pensionisten zu den günstigsten Bedingungen und gegen höchst annehmbare Rückzahlungsmodalitäten

PERSONAL-KREDITE
 ohne Lebensversicherungs-Polize. ¹¹⁰

Die monatlichen Rückzahlungen werden bei der Zinsenberechnung berücksichtigt.
 Die monatliche Rückzahlungsrate für ein Darlehen von S 1000 — beträgt S 25.—.

Spareinlagen werden von jedermann übernommen.

Die Erteilung von Auskünften und Entgegennahme von Darlehensansuchen erfolgt vorsepenfrei durch die Zentrale: Wien, XVIII., Weimarer Straße 26 und durch die Stadtbüros: I., Kärntnerstraße 26 (Eingang Schwangasse 1), I., Uraniastraße 2.

bestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 341, M. Abt. 7, 20834.) Die Erweiterung der Fortbildungskurse für Kindergärtnerinnen durch einen viersemestrigen Abendkurs im Sinne des Magistratsberichtes wird genehmigt.

(Z. 330, M. Abt. 7, 25201/27.) Der Verkauf von Inventargegenständen des ehemaligen „Zentralvereines für Hort- und Heimstätten“ im Werte von 145250 S wird genehmigt, desgleichen die leihweise Ueberlassung einer Lehrwerkstätte und eines Klaviers an die Knabenbürgerschule 5, Embelgasse 46.

(Z. 336, M. Abt. 24, 2797.) Die Instandsetzung des schadhaften Kessels der Heizanlage im Kinderheim „Wilhelminenberg“ im Jahre 1929 wird genehmigt, obgleich im Hauptvoranschlag für diesen Zweck kein Kredit mehr vorhanden ist. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Arbeitsdurchführung der Anfaß der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 11 „Jugendfürsorgeanstalten zur vorübergehenden Unterbringung, Kinderheim Wilhelminenberg“ (Ausgabrubrik 309/1) im Jahre 1929 um 2300 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 33.950 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist diese in den Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter GR. Marie Bock:

(Z. 331, M. Abt. 9, 6310.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch die Entfernungsarbeiten des Hauschwammes im Waisenhause Klosterneuburg der Anfaß für das Jahr 1929 der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung, Waisenhaus Klosterneuburg“ (Ausgabrubrik 309/2) um 1000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 11.350 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wird, verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabchlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

JEDER BESUCHE DEN WIENER RATHAUSKELLER
 OTTO KASERER

ANTON NIKLASCH HOLZHANDELS-AKTIENGESELLSCHAFT

Gerüst- und Betonbauholz — Tischlerholz

Bureau und Lagerplätze: Wien, XIX. Bezirk, Heiligenstädter Lände Nummer 11—13.

Telephon Nummer A-14-5-20 und A-15-0-47.

Filialen: XXI., Wagramer Straße 54. Tel. R-40-4-65. XI., Simmeringer Hauptstraße 108. Tel. 99-4-55. Klosterneuburg, Wienerstraße 4. Tel. 151.

(Z. 334, M. Abt. 9, 8334.) Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch das Mehrerfordernis an Lehr- und Lernmitteln der Ansatz für das Jahr 1929 der Kreditpost 2g „Unterrichtserfordernisse“ des Sondervoranschlags Nr. 12 „Jugendfürsorgeanstalten zur dauernden Unterbringung, Erziehungsanstalt Döbling“ (Ausgabrubrik 309/2) um 600 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 3010 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter **GR. Adele Bartisjal:**

(Z. 323, M. Abt. 24, 2159.) Die Durchführung des Einbaues von zwei Warmwasserapparaten samt der dazu nötigen Montage der Gaszuleitung im Zentralmagazin Baumgarten im 13. Bezirke mit dem Gesamtkostenbetrage von 1600 S wird bewilligt, trotzdem hiefür im Boranschlag 1929 kein Betrag vorgesehen ist. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Arbeit der Ansatz der Kreditpost 21c „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 23 „Zentralmagazin Baumgarten“ (Ausgabrubrik 331) um 1600 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 1600 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, so ist die Ueberschreitung in diesen zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter **GR. Eijinger:**

(Z. 329, M. Abt. 14, 1053.) Die Unfallrente (Dauerrente) der Marie Berger wird mit dem einmaligen Betrage von 2370.43 S abgefertigt.

(Z. 335, M. Abt. 14, 1956.) Dem Leopold Holzinger, ehemaligen Gleisarbeiter der städtischen Straßenbahnen, welcher wegen des am 5. September 1928 im genannten Betriebe erlittenen Unfalles eine 6 $\frac{2}{3}$ prozentige Unfallrente im jährlichen Betrage von 215.52 S bezieht, wird diese Rente als Dauerrente zuerkannt.

(Z. 328, M. Abt. 14, 4324.) Die Unfallrente des Richard Vogel, ehemaligen Wagenführer der städtischen Straßenbahnen, wird mit dem einmaligen Betrage von 1704.10 S abgefertigt.

(Z. 340, M. Abt. 14, 2322.) Die Unfallrente des Johann Zapula, ehemaligen Gleisarbeiter der städtischen Straßenbahnen, wird mit dem einmaligen Betrage von 2411.89 S abgefertigt.

Berichterstatter **GR. Doz. Dr. Friedjung:**

(Z. 317, M. Abt. 27 b, 4329.) Die durch den Uebergang der staatlichen Fernsprechanlage auf den automatischen Betrieb notwendig gewordenen Änderungen an der Fernsprechanlage des Karolinen-Kinderospitals werden genehmigt. Es wird zur Kenntnis genommen,

daß dadurch der Ansatz pro 1929 der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 14 „Krankenanstalten, Karolinen-Kinderospital“ (Ausgabrubrik 317) um weitere 1600 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 31.704.17 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die gleichzeitig zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist diese Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

(Z. 234, M. Abt. 24, 2017.) Die Kosten für die Durchführung der Reparatur des Colonialübelaufzuges im Karolinen-Kinderospital im 9. Bezirke im Gesamtbetrage von 1550 S werden genehmigt, trotzdem hiefür im Boranschlag kein Betrag vorgesehen ist. Es wird zur Kenntnis genommen, daß durch diese Reparatur der Ansatz der Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ der Anstalt „Karolinen-Kinderospital“ des Sondervoranschlags Nr. 20 für die Ausgabrubrik 324 um 1550 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 28.820 S beträgt. Das Mehrerfordernis wird auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben (die eventuell zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wird) verwiesen. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

Berichterstatter **GR. Sedorfer:**

(Z. 338, M. Abt. 8, 18186, 25411.) Die Ergänzungswahl von 8 Fürsorgegeräten im 5. Bezirke wird bestätigt.

(Z. 337, M. Abt. 8, 25408.) Die Ergänzungswahl der Marianne Kollmann zum Obmannstellvertreter der 16. Sektion im 21. Bezirke wird bestätigt.

(Z. 332, M. Abt. 26, 2887.) Die Vornahme von Instandsetzungsarbeiten (Behebung von Sturmschäden, Unterfangung eines Pfeilers und Instandsetzung von Brunnen) im städtischen Versorgungshaus Mauerbach wird genehmigt. Es wird zur Kenntnis genommen, daß hiedurch die Kreditpost 21 „Gebäude-, Wege- und Gartenerhaltung“ des Sondervoranschlags Nr. 5 „Versorgungshäuser“ (Ausgabrubrik 302), Unterteilung „Versorgungshaus Mauerbach“ im Jahre 1929 um weitere 4000 S überschritten wird und das Gesamterfordernis somit 61.268.57 S beträgt. Das Mehrerfordernis wurde auf die Reserve für unvorhergesehene Ausgaben verwiesen, die zu Lasten der Kassenbestände um den gleichen Betrag erhöht wurde. Wenn sich jedoch bei der Aufstellung des Rechnungsabschlusses Mehreinnahmen oder Minderausgaben ergeben, die für diese Ueberschreitung Deckung bieten, ist die Ueberschreitung in diesen Mehreinnahmen oder Minderausgaben zu decken und die Reserve zu entlasten.

ISOLIERUNGEN \approx **BRANDSCHUTZ**
mit
PARATECT **ANTIFIAMMIT**
BOXER & SCHWARZ
WIEN VIII., FUHRMANNSG. 15, TEL. A-20-7-84

Ingersoll-Rand

Gesellschaft m. b. H.

79

Wien, II., Afrikanergasse 3. Tel. R-40-2-67, R-49-2-61.

Fahrbare Kompressoranlagen, Preßluftstampfer, Pflasteraufbrecher, sofortige Lieferung ab Wiener Lager.

Bezirksvertretungen.

5. Gemeindebezirk, Margareten.

Öffentliche Sitzung vom 14. Oktober 1929.

Vorsitzender: **W. Leopold Rister.**

Schriftführer: **Berm. Sekr. Riedl.**

Die Bezirksräte der Einheitsliste stellen den Antrag: Der Bezirksvorsteher wird ersucht, bei dem amtsführenden Stadtrat Prof. Dr. Tandler dahin zu wirken, daß die für den Bezirk ausgegebenen Kohlenzettel auch bei den sich hiezu bereit erklärenden Kohlenhändlern eingelöst werden können und diesen die entfallenden Beträge im magistratischen Bezirksamte flüssig gemacht werden. Sollte sich dieser Vorgang als undurchführbar erweisen, so mögen im Bezirke entsprechend gelegene Kohlenausgabestellen errichtet werden, von welchen die Kohle in Papiersäcken zu 10 Kilogramm oder das Holz gebündelt bezogen werden kann. Die Ausgabe der Kohlenzettel möge zu einem früheren Zeitpunkt als in den vergangenen Jahren erfolgen. (E i n s t. a n g.)

7. Gemeindebezirk, Neubau.

Öffentliche Sitzung vom 17. Oktober 1929.

Vorsitzender: **W. Heinrich C. Dhrfandl.**

Schriftführer: **Kanzleileiter Amtsr. Prem.**

Der Vorsitzende berichtet, daß ihm ein Schreiben aus dem Kreise der Bevölkerung zugekommen ist, worin auf die Notwendigkeit der Errichtung eines Vogelfutterhäuschens im Johann Strauß-Park hingewiesen wird. Es wird beschlossen, an die Stadtgartendirektion wegen Aufstellung einer solchen Futterkrippe heranzutreten. — **W. Lagler** bemängelt, daß beim Postamte 136 in der Westbahnstraße 56/58 eine der beiden Eingangstüren immer gesperrt ist, wodurch es oft zu Stauungen des Publikums bei dieser Eingangstüre kommt.

10. Gemeindebezirk, Favoriten.

Öffentliche Sitzung vom 25. Oktober 1929.

Vorsitzender: **W. August Sigl.**

Schriftführer: **Berm. Sekr. Zorn.**

Als Spende für die Armen des Bezirkes sind für den Monat Oktober von **Dr. Wilhelm Gutmann** 15 S eingelangt.

W. Pechan beantragt, daß die Wagen auf der Linie 66 der Straßenbahnen in der Zeit von 17 bis 19 Uhr mit zwei Beiwagen verkehren; **W. Smolik** fordert dasselbe bei der Linie 67. (E i n s t. a n g.) — **W. Warnung** kommt bei dieser Angelegenheit auf seine im Vorjahre gegebene Anregung zurück (Errichtung einer Pendellinie vom Südtirolerplatz zu den Endstationen). Ferner fordert er, daß die Gasrechnungen nicht erst in den letzten Tagen des Monats einliefert werden. — **W. Reißner** lenkt die Aufmerksamkeit der Bezirksvertretung auf die Schaffung einer besseren Zufahrtsmöglichkeit zur Siedlung Laa am Berge.

17. Gemeindebezirk, Hernals.

Öffentliche Sitzung vom 24. Oktober 1929.

Vorsitzender: **W. Anton Haidl.**

Schriftführer: **Berm. Sekr. Scheidl.**

Franz Glas spendet 20 S für die Armen des Bezirkes.

W. Reinhardt beantragt die Anbringung von FahrtrichtungsSignalen an den Triebwagen der städtischen Straßenbahnen. (E i n s t. a n g.) — **W. Gärtner** ersucht um Vermittlung bei der Direktion der städtischen Straßenbahnen, daß die Fahrer der die Rosensteingasse passierenden Straßenbahnzüge verhalten werden, entweder das dort übliche rasende Tempo zu mäßigen oder durch Läutesignale die von den Quergassen kommenden Fuhrwerke zu warnen. — **W. Therese Weilhartner** ersucht um Aufstellung einer Gartenbank in der Rosenackerstraße vor Dr.-Nr. 68.

ETERNIT
DAS BEWÄHRTE
DAUERDACH

48

ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHKE
Wien, IX., Maria Theresien-Str. 15 Tel. A-18-4-75

Allgemeine Nachrichten.

Lebensmittelverkehr.

Marktbericht über die Woche vom 3. bis 9. November 1929.

Zuführen: Gemüse und Grünwaren 22.489 q (— 447), Kartoffeln 16.928 q (+ 121), Obst 17.003 q (+ 2187), Agrumen 366 q (+ 88), Butter 244.4 q (+ 7.4), Eier 1.213.000 Stück (+ 27.000), Pilze 26.4 q (+ 10.4).

Auf dem Rindermarkte wurden gegen die Vorwoche um 155 Stück weniger aufgetrieben. Es notierten: Inländische Ochsen 125 bis 200 g, ungarische 120 bis 215 g, rumänische 120 bis 195 g, jugoslawische IIa 155 bis 170 g, IIIa 120 bis 154 g, tschechoslowakische Ia 190 bis 215 g, IIa 182 g, Stiere 125 bis 170 g, Kühe 120 bis 155 g, Büffel 100 g, Weinvieh 75 bis 118 g. Auf dem Jung- und Stechviehmarkt notierten: Lebende Kälber 210 bis 260 g, ausgeweidet 265 bis 330 g, Fleischschweine 270 bis 320 g, Fetteschweine Ia 240 bis 255 g, Lämmer 160 bis 220 g, Schafe im Fell Ia 170 bis 190 g, IIa 140 bis 160 g, ohne Fell 150 bis 250 g, Rige Ia 240 g, Ziegen Ia 110 bis 140 g, IIa 100 g. Auf dem Schweinemarkt notierten: Fleischschweine lebend 200 bis 270 g, Fetteschweine lebend 185 bis 218 g.

Großmarkthalle, Abteilung für Fleischwaren: Mit der Bahn wurden insgesamt 61 Waggons mit 407.7 Tonnen angeliefert, somit um ein Waggon weniger, da die Wagen aber stärker beladen waren, war die Gesamtanlieferung um 16.3 Tonnen größer als in der Vorwoche. Im Kleinhandel notierte im Vergleiche zum Samstag der Vorwoche teurer: Kalbfleisch exklusive Schnitzel um 20 g (280 bis 440), abgezogenes Schweinefleisch um 20 g (280 bis 480), Jungschweinefleisch um 20 g (300 bis 420), Speck um 20 g (240 bis 300), Filz um 20 g (280 bis 320). Der Geflügel- und Wildbretmarkt war in dieser Woche bedarfsbedeudend besetzt. Gegen die Vorwoche notierten Ferkenten, Ferkentgänse und Hirschfilet teurer, dagegen Fasane, Hasen ohne Fell, Hasenbraten und Hasenrücken billiger.

Baubewegung

vom 13. bis 15. November 1929.

Gesuche um Baubewilligungen.

Neubauten.

19. Bezirk: Einfamilienhaus, Krottenbachstraße 180, von **Elisabeth Schmidt**, Bauführer **Karl Limbach**, Bm. (5501).
" " Einfamilienhaus, Grinzinger Straße—Sandgasse, Einfl.-Z. 472, Grinzing, von **Rudolf und Rosa Marchfeld**, Bauführer **Edmund Melcher**, Bm. (5502).

2460



TERRANOVA

1893

Edelputz

verbreitetster, hochwertiger, seit 1893 eingeführter Trockenmörtel für Fassaden u. Innenräume

Hunderte von Tönungen für jeden Geschmack. Schöne Kornwirkung, hohe Wetterfestigkeit, Sparsamkeit im Verbrauch. Wasserabweisende Eigenschaften.

Terranova-Industrie

Gesellschaft m. b. H.

Werk: NEU-ERLAA
Station: Vösendorf-Siebenhirten d. W. L. B.

Zentrale: WIEN I.,
Schwarzenbergplatz Nr. 18.
Telephon: Nr. U-46-5-25.

21. Bezirk: Einfamilienhaus, Feitfingergasse, Kat.-Parz. 514/10, Einl.-Z. 116, Hfern, von Franz und Marie Feitfingergasse, Bau-
führer A. Kühn, Bm. (5192).
" " Einfamilienhaus, Konstanziagasse, Kat.-Parz. 546/2, Einl.-
Z. 294, Hirschtetten, von Johann und Amalia Demuth,
Bauführer Anton Kiesling, Bm. (5212).
" " Wohnhaus, zwischen Kagraner Platz, am Freihof, Einl.-Z.
8, Kat.-Parz. 47/3, unbenannte Gasse, von Franz und
Johanna Hansal, Bauführer Franz Hansal, Bm. (5217).

Verschiedene Bauten.

11. Bezirk: Magazin und Garderoben, Simmeringer Hauptstraße 501,
von der „Ariadne“, Bauführer J. & A. Höniger, Bm.
(4018).
21. Bezirk: Schuppen, Siegfriedgasse, Kat.-Parz. 1276/19, Einl.-Z. 980,
von Abraham Reichenbaum, Bauführer Josef Krejci
(5186).
" " Gartenhaus, Siedlung Glanzing, Haus 24, von Franz
Kaiser, Bauführer Anton Tiesel, Bm. (5204).

Adaptierungen.

19. Bezirk: Hadhofergasse 4, Karl Höllerl & Komp., Bm. (5468).
" " Heiligenstädter Straße 52, Ludwig Schünner, Bm. (5478).

Renovierungen.

11. Bezirk: Simmeringer Hauptstraße 96, Ing. Lambert Hofer, Bm.
(2730).
19. Bezirk: Döblinger Gürtel 4, Otto Bonhold, Bm. (3547).
" " Billrothstraße 38, Michna & Herzberg, Bm. (3665).
" " Cobenzlgasse 34, Charvot & Komp., Bm. (3661).
" " Heiligenstädter Straße 42, Franz Bötz, Bm. (3627).
" " Cobenzlgasse 22, Rudolf Stajda, Bm. (3636).
" " Obfischergasse 22, Adolf Sterba & Franz Pahl, Bm. (3688).

Parzellierung.

21. Bezirk: Kat.-Parz. 157/1, Einl.-Z. 31, Groß-Jedlersdorf I, von
Johann und Johanna Kronberger (5205).

Gefuche um Bekanntgabe, beziehungsweise Ausfertigung von Baulinien und Höhenlagen wurden überreicht:

19. Bezirk: Einl.-Z. 912, Heiligenstadt, von Heinrich und Hermine
Schmidt (4186).
21. Bezirk: Leopoldau, Einl.-Z. 169, Kat.-Parz. 1373/1, 1373/3, 1468,
1469, 1467/1 usw., Donauefeld, Einl.-Z. 251, Kat.-Parz.
1465, 1475, 1472, 1473, von der Oesterreichischen Spiritus-
Stelle (5180).
" " Ruthnergasse 34, von der M. Abt. 54 (5185).
" " Groß-Jedlersdorf I, Kat.-Parz. 569, 570, 571, 572, Einl.-
Z. 924, 918 und 975, von Dr. Moritz Wscher (5237).
" " Groß-Jedlersdorf, Kat.-Parz. 554, Einl.-Z. 244, Baustelle 67,
von Johann und Pauline Brenner (5298).

Arbeiten und Lieferungen.

Die Behelfe (Pläne, Profile, Ausmaße, Kostenanschläge, Bedingungen usw.) können, falls nicht etwas anderes angegeben ist, in der betreffenden Magistratsbauabteilung während der gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. — Die Bedingungen können, insofern sie überhaupt veräußlich sind, bei der städtischen Hauptkasse zu den festgesetzten Preisen bezogen werden. — Die Angebote sind in der in den Bedingungen vorgeschriebenen Form zu überreichen. — Auf verspätet einlangende oder nicht vorschriftsmäßig abgefaßte Angebote wird keine Rücksicht genommen. — Der Gemeinde bleibt die freie Auswahl unter den Bewerbern, aber auch die Ablehnung aller Angebote gewahrt. — Nähere Auskünfte werden in der betreffenden Magistratsabteilung erteilt.

Anbotauschreibungen.

M. Abt. 15 b, 3133.

Zimmermannsarbeiten

für den Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße, Abschnitt X.
Anbotverhandlung am 25. November, 1/2 9 Uhr, in der M. Abt. 15 b,
1. Rathaus, Mezzanin, Tür 39.

M. Abt. 27 b, 6551.

Wohnhausbau 18. Gersthofener Straße.

Anbotverhandlung am 30. November, 9 Uhr Gas- und
Wasserleitungsinstallation, 10 Uhr elektrische Installation, in der
M. Abt. 27 b, 1. Rathaus, Mezzanin, Stiege 8, beziehungsweise 10,
Tür 21.

Kalendarium.

Die in Klammern beigefegte Zahl bezeichnet jenes Heft des Amts-
blattes, in dem die Anbotauschreibung ausführlich enthalten ist.

19. November, 9 Uhr. (M. Abt. 23.) Glaserarbeiten für den
Erweiterungsbau des Krankenhauses der Stadt Wien in
Lainz (Heft 90).
21. November, 10 Uhr. (M. Abt. 31.) Neubau einer Steinzeugrohr-
leitung in der Langackerstraße von Dr.-Nr. 16 bis zum
Schreiberweg im 19. Bezirk (Heft 91).
23. November. Wohnhausanlage 10. Neulichtgasse—Windtenstraße.
(M. Abt. 27 b.) 9 Uhr elektrische Installation, 10 Uhr Gas-
und Wasserleitungsinstallation (Heft 91).
25. November, 1/2 9 Uhr. (M. Abt. 15 b.) Zimmermannsarbeiten für den
Wohnhausbau 19. Heiligenstädter Straße, Abschnitt X (Heft 92).

Elektrisch

mit

Mercedes Büromaschinen

Zentrale: Wien, I., Opernring 19. — Telephon B-27-5-40.

Ausführliche Prospekte gratis.

schreiben
rechnen
buchen

103

NASSE MAUERN

WERDEN UNTER GARANTIE AUCH IN DEN
SCHWIERIGSTEN FÄLLEN SICHER UND
DAUERND

TROCKENGELEGT

NACH DEM PATENTIERTEN, AUF GRUND
REIN PHYSIKALISCHEN GRUNDSÄTZEN
BERUHENDEN

SYSTEM 'STRÖMENDE LUFT'
AUSKÜNFTE, INGENIEURBESUCH, BE-
RATUNG KOSTENLOS.

VERLANGEN SIE PROSPEKT!

STADTBAUMEISTER ALBRECHT MICHLER
WIEN, I., WILDPRETMARKT 2. — TELEPHON U-26-0-88.

Isothermol Unternehmung für
Wärme- u. Kälteschutz
Korksteinfabrik
Wien, XX., Ing. **Freund & Co.**
Leithastr. 5
Tel. A-43-1-35, A-43-1-36.

SPERRHOLZ-PLATTEN
Fourniere, Dikten, Laubsägeholz, Sessel- und Klosett-
sitze, Zier- und Kehlleisten
FRITZ WEISS
Wien, XVIII., Währinger Gürtel Nr. 139. — Telephon: A-15-1-27.
Gegenüber Stadtbahnstation Nußdorfer Straße.

30. November. Wohnhausbau 18 Gersthofner Straße. (M. Abt. 27 b.)
9 Uhr Gas- und Wasserleitungsinstallation, 10 Uhr elektrische
Installation (Heft 92).

Kundmachungen.

Aufforderung zum Dienstantritt.

Der Assistent Raimund W i t a s e k, dessen Aufenthalt unbekannt ist, wird, da er unbefugt dem Dienste fernbleibt und der nachgewiesenen Vorladung zur Vernehmung im Disziplinarwege keine Folge leistet, aufgefordert, seinen Dienst unverzüglich anzutreten und zur disziplinarischen Einvernahme zu erscheinen, widrigenfalls er nach fruchtlosem Verlaufe von 6 Wochen seines Dienstes verlustig erklärt werden wird. (M. Abt. 1, 11089.)

Einfuhr von Hunden und Katzen nach Großbritannien.

M. Abt. 43, 4951. Wien, am 7. November 1929.

Laut Mitteilung des Bundeskanzleramtes (Auswärtige Angelegenheiten) hat der britische Minister für Landwirtschaft und Fischerei eine Verordnung über die Einfuhr von Hunden und Katzen erlassen, die am 1. Jänner 1929 in Kraft getreten ist. Diese Verordnung bestimmt, daß

1. Hunde oder Katzen, die nach Großbritannien aus anderen Ländern, außer Irland, den Kanalinseln und der Insel Man gebracht werden, in Großbritannien nur mit einer Bewilligung des zuständigen Ministers zur Ausschiffung zugelassen werden dürfen. Nach ihrer Ausschiffung unterliegen diese Tiere den Bestimmungen dieser Verordnung und den in der erwähnten Bewilligung enthaltenen Bedingungen.

2. Eingeführte Hunde und Katzen sind nach ihrer Ausschiffung auf die Dauer von sechs Kalendermonaten auf Kosten ihres Eigentümers auf Grundstücken, die im Besitze oder unter Aufsicht eines Tierarztes stehen und vorher vom Minister für diesen Zweck schriftlich genehmigt worden sind, zurückzubehalten und zu isolieren. Während dieser Zeit dürfen die Hunde oder Katzen aus der Zwingeranlage nicht entfernt werden, ausgenommen nach einer anderen Zwingeranlage oder auf ein Schiff zur Ausfuhr, in beiden Fällen jedoch nur mit Bewilligung des Ministers.

3. Diese Bestimmungen gelten für zu Vorführungszwecken eingeführte Hunde und Katzen, dann für eingeführte Hunde und Katzen, die innerhalb 48 Stunden nach ihrer Ausschiffung aus Großbritannien ausgeführt werden sollen und für Hunde und Katzen, die zu Zucht- oder Ausstellungszwecken oder anderen besonderen Zwecken eingeführt werden, ausgenommen Haushunde und Hauskatzen, nur insoweit, als sie in der Ausschiffungsbewilligung für diese Tiere als Bedingungen enthalten sind.

4. Eingeführte Hunde oder Katzen, die nicht von einer vom Minister ausgestellten Bewilligung, welche die Ausschiffung solcher Hunde oder Katzen in Großbritannien gestattet, begleitet sind, sind für die ganze Zeit während der sie sich an Bord eines Schiffes in einem Hafen Großbritanniens befinden, in einem abgeschlossenen Teile des Schiffes eingeschlossen zu halten oder nach Wahl, wenn es sich um einen Haushund handelt, in einem Teile des Schiffes mit Halsband und Kette anzulegen und mit einem heftigeren Maulkorb aus Draht zu versehen.

5. Unter dem Ausdrucke Katzen sind in dieser Verordnung alle anderen Tiere des Katzenschlechtes, wild oder gezähmt, sowie Löwen, Tiger, Leoparden, Luchse, Tschitas (Jagdleoparden) und eine Reihe kleinerer Tiere zu verstehen.

6. Diese Verordnung erstreckt sich auf England, Wales und Schottland.

Abfuhr von Knochen, Fellen, Tranf und dergleichen im Wiener Gemeindegebiet.

M. Abt. 52, 4678. Wien, am 4. November 1929.

Auf Grund der §§ 80 und 114 des Verfassungsgesetzes der Bundeshauptstadt Wien vom 10. November 1920, L.-G.-Bl. für Wien Nr. 1 in der Fassung des Landesgesetzblattes für Wien Nr. 14 ex 1928 wird verordnet:

An Stelle des Absatzes 1 des Punktes 8 der Magistratskundmachung vom 13. August 1925, M. Abt. 52, 1283/25, betreffend die Verunreinigung öffentlicher Verkehrsflächen, treten folgende Bestimmungen:

Die Abfuhr von Knochen, Fellen, Tranf, Spülicht, Küchenabfällen, Speiseresten und dergleichen hat womöglich täglich und nur in undurchlässigen und mit Deckel gut verschlossenen Wagen oder wenigstens in gut geschlossenen, undurchlässigen Gefäßen auf entsprechend überdeckten Fahrzeugen zu geschehen, so daß eine Belästigung von Passanten oder Verunreinigung der Straße vermieden wird.

Auch während des Ladegeschäftes muß jeder Belästigung durch Geruchsentwicklung und jeder Verunreinigung der Straße in geeigneter Weise vorgebeugt werden.

Herabgefallene Teile der Ladung sind sowohl während des Ladegeschäftes als auch beim Transport unverzüglich durch den Transportführer von der Straße zu entfernen.

Im 1. Bezirke dürfen Wagen mit den oben genannten Abfällen nach 10 Uhr vormittags nicht mehr verkehren; im 2. Bezirke — mit Ausnahme des Bezirksteiles Kaiserwiesen, in dem keine zeitliche Beschränkung gilt — sowie in den Bezirken 3 bis einschließlich 9 dürfen solche Fahrzeuge an den Wochentagen von Montag bis Donnerstag nur bis 2 Uhr, an Freitagen und Samstagen nur bis 4 Uhr nachmittags verkehren.

Verbot der Einfuhr von Klauentieren aus dem Königreiche Jugoslawien.

M. Abt. 43, 5007.

Wien, am 5. November 1929.

Mit Rücksicht auf das weitere Umsichgreifen der Maul- und Klauenseuche in Jugoslawien hat das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft in seiner Kundmachung vom 25. Oktober 1929, Z. 37633, Bt.-B., auf Grund des Artikels 7 des österreichisch-jugoslawischen Tierseuchenübereinkommens sowie auf Grund des § 5 des allgemeinen Tierseuchengesetzes das mit seiner Kundmachung vom 1. Oktober 1929, Z. 34392, Bt.-B., (M. Abt. 43, 4617/29) erlassene Verbot der Einfuhr von Klauentieren aus den von dieser Seuche betroffenen und gefährdeten Bezirken Alibunar, Bela Crkva, Brza-Palanka, Donji-Milano-vac, Jaza Zomic, Kladovo, Kovin, Nova-Ranjiza, Senta, Velika-Rikinda und Brjac bis auf weiteres mit sofortiger Wirksamkeit auf die Bezirke Jabukovac, Kovacica, Pancovo, Rogotin, Salas und Zemun ausgedehnt. Die Einfuhr von aus seuchefreien Gemeinden der gesperrten Gebiete stammenden, zur Schlachtung bestimmten Klauentieren nach der Kontumazanlage in Wien, St. Marx und dem Sanitätschlachthause in Wiener Neustadt wird durch die vorstehende Verfügung nicht berührt.

Übertretungen dieser Vorschriften werden nach den Bestimmungen des allgemeinen Tierseuchengesetzes vom 6. August 1909, R.-G.-Bl. Nr. 177, geahndet.

KIK
das ideale
GLAS und
METALLPUTZ-
MITTEL



131 b

Perlmooser-Zement-Fabriks-A.-G.
Portlandzement und Romanzement
Zentralbüro: Wien, IV., Lothringerstraße Nr. 8
Fernsprecher Nummer: U-46-0-72 — U-46-0-73 — U-47-3-61



SHELL MEXPHALT SPRAMEX

**DIE BAUSTOFFE FÜR DEN NEU-
ZEITLICHEN STRASSENBAU**

„SHELL-FLORIDSORFER“ MINERALOELFABRIK
WIEN, I., SCHUBERTRING 14. 50

„THERMOTECHNIK“

Gesellschaft für Zentralheizungs-, gesundheits- und wärmetechnische Anlagen
WIEN, XV., GUNTHERGASSE 13 — Tel. B-32-0-05 Serie
Zentralheizungs- u. Lüftungsanlagen aller Systeme. Abwärmeverwertung, Trocken-
anlagen, Warmwasserbereitung, sanitäre Einrichtung von Sanatorien, Hotels und
Badeanstalten, Industriehochdruckleitungen, Gas- u. Wasserleitungsinstitutionen
sowie Rekonstruktionen bestehender Anlagen
Filiale: Innsbruck, Brunneckergasse Nr. 6. — Telephon 16-49.

„UNIVERSALE“ Bauaktien- gesellschaft

Wien, I., Rotenturmstraße Nr. 16 — Tel. 25-5-13.
18

JOHANN PROCHASKA

handelsgerichtlich beeideter Schätzmeister und Sachverständiger
PROTOKOLLIERTER LEDERHÄNDLER
Gegründet 1872 Telephon B-39-0-46

Bureau: **Wien, VII.** Musterlager:
Kaiserstr. 123 Neubaug. 75

KONTINENTALE EISENHANDELS-GESELLSCHAFT, KERN & Co.
Generalvertretung der Witkowitz Bergbau- und Eisenhütten-Gewerkschaft
Wien, VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5, Tel. A-29-5-50.

Lieferung u. **SCHMIEDERÖHREN,**
Lager aller **GUSSRÖHREN** UND
Arten von **STAHLMUFFENRÖHREN**

„Ericsson“

Österreichische Elektrizitäts-Aktiengesellschaft
vormals Deckert & Homolka

Telephone, Zentralen, Telegraphen. Alle
Schwach- u. Starkstrom-Installationen,
Rohrpostanlagen und Radioanlagen

Fabrik und Direktion:

Wien, XII., Pottendorfer Straße 25 Tel. R-39-5-10

Installationsbüro:

Wien, IV., Favoritenstr. 42 Tel. U-42-5-50, U-47-2-75

NIEDEROESTERREICHISCHE ESCOMPTE-GESELLSCHAFT

Errichtet im **ZENTRALE:** **Telegramme:**
Jahre 1853 **WIEN, I., AM HOF 2** **Escomptes**

Bank- und Wechsler-Geschäft der Niederösterreichischen
Escompte-Gesellschaft: Wien, I., Kärntnerstraße 7 (früher
M. Schnapper) seit 1867. Telegramme: Kärntescompte.

Tonwaren-Abteilung der Niederösterreichischen Es-
compte-Gesellschaft: Wien, I., Stubenring 24.

Stärke-Abteilung der Niederösterreichischen Escompte-
Gesellschaft: Wien, I., Am Hof 2.

Kommandite: Carl Spängler & Co., Salzburg; Filialen: Bad
Gastein, Bad Ischl, Zell a. See; Zahlstellen: Lofer, St. Wolfgang.

Interessengemeinschaft mit: Lloyds Bank Limited, London;
Hambros Bank Limited, London; W. A. Harriman & Co. Inc.,
New York; Union Européenne Industrielle et Financière,
Paris; Banque de Bruxelles, Brüssel; Comptoir d'Escompte
de Genève, Genf.

Affilierte Institute:

Böhmische Escompte-Bank und Credit-Anstalt, Prag.
(Česká escomptni banka a úvěrni ústav). Filialen: Asch, Aussig,
Bodenbach, B.-Kamnitz, B.-Leipa, Brünn, Brück, Budweis, Eger,
Falkenau a./E., Franzensbad, Freudenthal, Gablonz a./N., Haida,
Hohenelbe, Iglau, Jägerndorf, Karlsbad, Komotau, Leitmeritz,
Lobositz, Lundenburg, M.-Ostrau, M.-Schönberg, Marienbad,
Morchenstern, Nikolsburg, Olmütz, Pilsen, Reichenberg,
Rumburg, Saaz, Steinschönau, Teplitz, Tetschen, Trautenau,
Troppau, Warnsdorf und Znaim.

Commerzbank in Warschau (Bank Handlowy w Warszawie),
Warschau. Filialen: Baranowicz Będzin, Brześć n/Bugiem,
Częstochowa, Kalisz, Kattowitz, Kowel, Lemberg, Łódź,
Lublin, Płock, Posen, Radom, Radomsko, Równe, Sosnowiec,
Tomaszów Maz., Wilno, Włocławek; Wechselstuben:
Warschau (3).

Banque Chrissoveloni Société Anonyme Roumaine, Bucarest
Filialen: Braïla, Constanza, Cluj, Galatz, Sibiu, Constantinopel

Steiermärkische Escompte-Bank Graz. Gegründet 1864.

Filialen: Klagenfurt, Leoben, Linz und Salzburg.
Tiroler Landesbank A.-G., Innsbruck. Filiale: Landeck.

Geschäftsstelle: Hall i. T.

Bosnische Industrie- und Handelsbank A.-G., Sarajevo,
(Bosanska Industrijska i Trgovacka Banka d. d.). Filialen:
Belgrad, Novisad, Split, Tuzla und Zagreb.

Besorgung aller bankgeschäftlichen Transaktionen.
Ausgabe von Kassenscheinen in- und ausländischer Währung. 2416

JOHANN TAUSCHER

DAMPF-ROSSHAARSPINNEREI
KONTRAHENT DER GEMEINDE WIEN

Gespinnene Roßhaare in allen Gattungen und Preislagen bester
Qualität für Matratzenfüllungen und anderen Polsterungszwecken
Modern eingerichteter Betrieb von größter Leistungsfähigkeit

WIEN, XVII/1, LEOPOLD ERNST-GASSE 60
Gegründet 1851 Auf Wunsch Muster gratis und franko Teleph. A-24-3-53

Ausser Kartell!

Tonöfen- und **BERNHARD ERNDT**
Tonwarenfabrik Ges. m. b. H. 2438

Wien, IX., Pramergasse Nr 25.

Fernsprecher: A-16-4-16 u. A-16-4-37.

Magazin: Franz Josef-Bahnhof, Fernsprecher Nr U-25-7-86.

Werk I: Kachelöfen, Stülöfen, Kamine, Herdkachelzeug, Bau
Keramik, Tonpoterien.

Werk II: Feinklinkerplatten, Klinkerplatten, glasierte Wand-
verkleidungsplatten (Fliesen) weiß und farbig.

Uebernahme aller Hafner-, Pflasterungs- und Wandverkleidungsarbeiten.

Nahtlose u. geschweißte Gasrohre, Fittings, Flanschen, verstärkte nahtlose (Lemberger) Rohre, Pumpenrohre, Preßrohre, nahtlose Mannesmann-Stahlmuffenrohre, Bohrrohre, Stabeisen, Fassoneisen, Betoneisen, Träger, U-Eisen, Bandeisen kalt

Mannesmannröhren- u. Eisenhandels-Aktiengesellschaft, Wien
IX. Währinger Straße 6-8 | Fernsprecher: A-18-5-15 Serie Hüttenlager im Arsenal, Fernsprecher: U-45-108

und warm gewalzt, schwarze, verzinkte u. dekapierte Bleche, Ingots, Zaggeln, Halbfabrikate aller Arten. Abteilung für Schmiedewaren sowie Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen
Wien VII., Zieglergasse 34 — Fernsprecher: B 32-2-69, B 35-4-47

FRANZ LEX
Installationsunternehmung. 2420
Wien, XVII., Steingasse 8. — Fernsprecher Nr. A-22-2-98, A-23-0-29.
Kontrahent der Stadtgemeinde Wien.
Wasser- und Gasversorgungsanlagen Sanitäre Einrichtungen. Bäder etc. Gußrohrlegungen jeder Dimension. Schmiedeis. Rohre u. Formstücke aller Art

LATZEL & KUTSCHA
Wien, XVIII., Gutzgasse Nr. 166 Telephone Nr. A-15-4-53 u. A-15-4-65
Tiefbohrungen
Brunnen- und Pumpenbau
Wasserbeschaffung - Röhrengroßhandel.

Eisenkonstruktionswerkstätte, Bau- und Kunstschlosserei, Bauspenglerei
LEOPOLD KOPŘIWA & SOHN
Wien, X., Favoritenstraße 217. :: Int. Fernsprecher U-44-2-19.
Ausführung aller Eisenkonstruktionen, Schlosser-, Beschlag- und Spenglerarbeiten. :: Spezial-erzeugung: Stiegenanlagen, Wendeltreppen PROFIL „RUNDUM“

Felixdorfer Weberei und Appretur
Wien, IX., Michelbeuerngasse 9a. Tel. A-27-5-90 Serie.
Erzeugung von Baumwollwaren, roh, gebleicht, gefärbt, bedruckt und bundgewebt; Mollinos, Inlet, Körper, Gradel, Weben, Chiffone, Bettücher, Bettzeug, Tischtücher, Servietten, Zephire, Futterstoffe, Clothe, Gläsertücher, Staubtücher, Taschentücher, Barchente, Flanelle etc. etc.

TREIBRIEMENWERKE
Telephon U-18-1-36 **CEBES** Telegramme: Cebesleder Wien
Carl Budischowsky & Söhne
Oesterreichische Lederindustrie-Aktiengesellschaft.
Wien, III. Bezirk, Hintere Zollamtsstraße Nr. 17.

Parkett-Brettelfußböden
Eiche, Buche und Schiffböden, unverlegt, verlegt, „SANITAS“ Steinholzfußböden (Xyolith), Terrazzopflaster
Franz Pachowsky, Tischlermeister
handelsgerichtl. beeideter Sachverständiger u. Schätzmeister
Spezialunternehmung für Fußböden
Wien, XV., Grangasse 3-5 Tel. R-35-0-04

Fachgeschäft für Kanzlei und Zeichenbedarf
KARL LUZANSKY
Wien, IV., Wiedner Hauptstraße 17
Fernruf: U-48-2-31 — Gegründet 1857
„ISIS“, das neuzeitliche Zeichengerät

THE NEUCHÂTEL ASPHALTE COMPANY LIMITED, FILIALE
Gegründet IN WIEN 1869
Tel. U-46-2-63. I., Bösendorferstraße Nr. 6. Tel. U-46-2-63.
Alleinige Inhaber der weltberühmten Asphalt-Bergwerke im Val de Travers, Kanton, Neuchâtel, Schweiz, und in Scafa, Provinz Chieti, Italien.
Ausführungen aller Arten Pflasterungen und Isolierungen mit Naturasphalt

Actien-Gesellschaft der Emailierwerke und Metallwaren-Fabriken AUSTRIA
Wien, IX/1, Liechtensteinstr. 22, Tel.-Nr. A-16-2-91, A-16-4-96
Ständige Auskunftsstelle für alle Fragen der Kehrlichtbeseitigung
Auf Wunsch werden unter den gleichen Voraussetzungen Projekte, Kostenvoranschläge und Rentabilitätsberechnungen ausgearbeitet.
Anfragen zu richten an: 2405
EMAILLIERWERKE AUSTRIA, Wien, IX/1, Liechtensteinstraße 22.

Elektrizitäts-Gesellschaft
VERA
Wien, IV., Schaumburggasse 14, Tel. U-42-1-34
Wasserdichte Beleuchtungs-Armaturen

A. E. G.-Union Elektrizitäts-Gesellschaft
Zentrale: Wien, VI., Gumpendorfer Straße 6 — Telephon: B-29-5-65
Inst.-Büro für Wien und Niederösterreich: VIII., Friedrich Schmidt-Platz 5, Telephon: A-29-5-55 Serie — Werke: Wien, XXI.
Elektrische Dampf- und Wasserkraftzentralen. — Kraftübertragungs- und Beleuchtungsanlagen. — Elektrische Ausrüstung von Voll- und Straßenbahnen. — Quecksilberdampf-Großgleichrichter. — Dynamomaschinen, Motoren und Transformatoren, Turbogeneratoren, Schweißmaschinen, elektrotechnische Bedarfsartikel jeder Art.

LINOLEUM-A.-G. Blum-Haas

Stadtniederlage: Wien, I., Kärntnerstraße Nr. 63.
46 Zweiggeschäfte. Kontrahenten der Gemeinde Wien und des Bundes.

ASPHALTUNTERNEHMUNG

Gegründet 1894 **CARL GÜNTHER** Gegründet 1894
städtischer Kontrahent.

Wien, I., Rathausstraße 13. — Telefon A 25-5-93
Naturasphalt (Coulé und Comprimé), Asphalt-Makadam-Pflasterungen
Teerungen, Spezialisierungen, Dachpappen- und Preßkiesbedachungen

Bauunternehmung Josef Takács & Co.

Wien.

Bureau: XII., Tivoligasse 32. Tel. R-31-4-63, R-33-3-64.
Lagerplatz: XII., Edelsinnstraße 5. Tel. R-32-1-37, R-35-0-52.



L. Gussenbauer & Sohn

Wien, IV/2, Karolineng. 17
Telephon U-45-3-82.

6000 Bauten ausgeführt.
Schornsteinbau. :: Kesselein-
mauerung. :: Industrieofenbau

Patentschiebe-Fensterfabrik

Bautischlerei u. Möbelfabrik, Patentfußboden

2452

Ing. Hermann Nikolaus - Carl Schram

Bureau: Wien, III., Schwalbengasse Nr. 10 — Fernruf U-10-2-70
Fabrik: Wien, XIII., Cumberlandstraße 49 — Fernruf R-38-3-59

Friedr. Siemens-Werke A.-G.

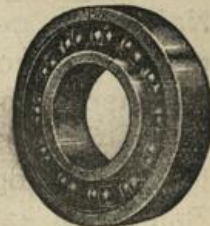
Unternehmen für Wärmetechnik
Gasapparatebau — Fabrik und
Zentrale: Wien, XXI. Bezirk,
Kagran, Wagramer Straße Nr. 96
Telephon Nr. R-47-5-65 Serie
Ausstellungslokal:

Wien, IX., Alserstr. 20 / Tel. A-23-5-70

Erste und älteste Kugellagerfabrik Österreichs

KUGELLAGER

der Marken
DWF u. PWK



PRÄZISIONS-KUGELLAGER-FABRIK A. & P. GÖTZL

WIEN, XX/1., GERHADUSGASSE 27
Telephon A-43-1-22, A-46-3-39

J. Aicher & A. Gerger Baumeister

Wien, XVIII., Abt Karl-Gasse 25. — Tel. A-26-5-18.
Hoch-, Tief-, Eisenbetonbau, Renovierungs- u. Adaptierungsarbeiten.
Kontrahenten der Gemeinde Wien.

„CULLINAN“

BREVILLIER-URBAN

Bleistiftfabrik

Oesterr. Behörden, verwendet österreichische Bleistifte!

2419

Maschinenfabrik und Eisengießerei

R. TREBITSCH

Wien, XVI., Ganglbauergasse 38. Tel. B-34-1-17.

Baummaschinen - Generalreparaturen und Reparaturen, Neubau von Spezial-
maschinen, Kanalschablonen, ges. gesch. Pölungsschrauben etc. etc.

Karl Kölbl

Wien, IX/4, Badgasse Nr. 9-11.

Turngerätefabrik. Ausführung u. Lieferungen aller Arten von Turngeräten in Holz, Eisen etc. Übernahme aller Reparaturarbeiten. Bau- und Kunstschlosserei-Konstruktionswerkstätte. Ausführung aller Arten von Schlosserarbeiten. — Telephon 18-1-46.

Asphaltierungen und Isolierungen

in erstklassiger Ausführung durch

C. Haumann's Witwe & Söhne, Ges. m. b. H.

Chemische Fabrik für Teerprodukte, Dachpappen und Asphalte

Gegründet 1858 Wien, IX/4. Währinger Gürtel 120. Tel. A-11-5-24
Kontrahenten der Gemeinde Wien Tel. A-11-5-84

ELEKTROSCHWEISSWERK

123

ING. P. C. WAGNER — KOMM.-GES.

Werk: Wien, XX., Dresdnerstraße 81/85 Tel. A-46-100
REPARATURSCHWEISSUNGEN insbesondere an Kesseln, Grauguß und Aluminiumguß. Behälterbau, Eisenkonstruktionen

Zentrale: Wien, I., Hohenstaufengasse 4. Tel. U-22-1-57
ALUMINOTHERMISCHE Schweißungen nach dem Verfahren der Elektro-Thermit G. m. b. H., Berlin, Kreuzungsbau